

70 JAHRE TISCHTENNIS
BEIM ESV LOK ERFURT
1952 - 2022



Inhalt	Seite
1. Willkommen beim ESV Lok Erfurt	1
2. Die Anfänge der Tischtennis-Abteilung	2
3. Die Herren-Mannschaften von gestern bis heute	4
4. Unsere Lokführerinnen - Die Damen des ESV	8
5. Eine Lok ist nichts ohne seine Waggons - Der Nachwuchs des ESV	10
6. Die Senioren von Lok - Bewegung bis ins hohe Alter	12
7. Hobby- und Gesundheitssportler - Mit Spaß am Ball	13
8. DIE Schülerinnenmannschaft - Unsere größte Erfolgsgeschichte	14
9. Unsere Lok-Damen im Pokal	18
10. Kleine ganz groß - Unsere Thüringer Mini-Meister	20
11. Bernd Dittmann - Das Gesicht von Lok seit über 40 Jahren	22
12. Paula und der ESV Lok Erfurt - Eine unzertrennliche Geschichte	24
13. Das sind wir - Gemeinsam sind wir stark	25
14. Unsere Abteilungsleiter - Die Lokführer unserer Abteilung	27
15. Unsere Jugendtrainer - Betreuer, Berater, Bändiger	29
16. Unsere Ehrenmitglieder - Die alten Eisen von Lok	32
17. Ehrenamt beim TTTV	33
18. LSDVM - Lok Sucht Den VereinsMeister	35
19. Von einer Station zur anderen - Wichtige sonstige Ereignisse	37
20. Bewegung abseits der „Platte“ - Wandern mit dem ESV	40
21. Kegeln - Einfach mal eine ruhige Kugel schieben	41
22. Reizen, bis die Lok abfährt - Skat beim ESV Lok Erfurt	42
23. Gedenken	43
24. Die Zukunft der Abteilung Tischtennis	44
25. Die größten sportlichen Ereignisse im Überblick	45

Willkommen beim ESV Lok Erfurt

70 Jahre Tischtennis beim ESV



Mit dieser Chronik wollen wir einen Überblick über die Geschichte der Tischtennisabteilung des ESV Lok geben. Dabei sollen nicht nur der sportliche Werdegang und die außersportlichen Aktivitäten dargestellt werden, sondern vor allem die Menschen, die ehrenamtlich diesen Verein geführt und geprägt haben.

Aus den Jahren 1952 bis 1972 existieren kaum noch Unterlagen. Wichtige Zeitzeugen sind in der Zwischenzeit leider verstorben und konnten nicht mehr zu den Vereinsaktivitäten befragt werden. Trotzdem haben wir umfangreiche Recherchen vorgenommen und zahlreiche Personen befragt. Sie alle haben uns immens geholfen und Texte sowie Bilder zur Verfügung gestellt. Vielen Dank dafür. Selbstverständlich haben alle einen Platz in diesem Heft.

An dieser Stelle möchten wir bereits unsere größten Erfolge kurz nennen:

- Vizemeister bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Schülerinnen 2005 + 2006
- Vizemeisterin (Paula Putzmann) bei den Deutschen Meisterschaften für Leistungsklassen 2018 in Chemnitz
- 3. Platz bei den Deutschen Pokalmeisterschaften der Damen 2018 in Baiersbrunn
- 3. Platz von Tilmann Hansel bei den Deutschen Mini-Meisterschaften 2009 in Ebermannstadt/Bayern

Außerdem wurden zahlreiche Landesmeisterschaften und weitere Meisterschaften im Bezirk und auf Kreisebene für Lok erzielt. Auf alle diese Erfolge werden wir eingehen. Diese Erfolge wären ohne unsere Jugendtrainer, Abteilungsleiter, Ehrenmitglieder und die ehrenamtlichen Vorstandsmitglieder beim TTTV nicht möglich gewesen. Daher wollen wir sie hier nicht zu kurz kommen lassen.

Ebenso wichtig sind natürlich alle unsere außersportlichen Veranstaltungen. Also lassen Sie sich beim Lesen dieser Chronik überraschen.

Die Anfänge der Tischtennis-Abteilung



Die erste Halle in der gespielt wurde war am Leipziger Platz (heute Marie-Elise-Kayser-Schule), später wurde in der Halle in der Heinrich-Heine-Straße gespielt. Im Jahr 1991 stand die Tischtennisabteilung kurz vor dem Aus. Die Reichsbahn hatte kurzfristig die Halle gekündigt. Nur dem unermüdlischen und persönlichen Einsatz von Peter Hoffmann war es zu verdanken, dass wir in die Halle am Hirnzigenweg

umziehen konnten. Diese Halle war über lange Jahre unser Trainings- und Spielort. Dort waren wir bis auf die Zeit der Renovierung bis zum Jahr 2020. Dann mussten wir wegen der Corona Pandemie in die Halle am Wiesenhügel ausweichen.

In der 1. Mannschaft spielten von 1954 – 1957 u. a. Rudi Kothe, Hermann Uhl, Werner Weigelt, Horst Lengefeld, Gerhard Scheller, Gerhard Hauptfleisch, Egon Zenker und Fritz Mey.

Unsere 1. Herrenmannschaft spielte ab 1958 bis weit in die 60er Jahre in der Bezirksklasse Nordthüringen. In dieser Klasse wurde in 6er-Mannschaften gespielt. Die Stammspieler waren Gerhard Hauptfleisch, er war auch Kapitän, Günter Oheim, Werner Weigelt, Horst Lengefeld, Ali Gerhold, und Klaus Elsmann. Davon leben heute noch Günter Oheim (in München) und Klaus Elsmann.

Damals waren die Auswärtsspiele noch ein richtiges Abenteuer. Spielte man um 10:00 Uhr in Nordhausen musste man um 6:30 Uhr mit dem Zug los. Autos waren zu dieser Zeit noch Mangelware. Nach dem Spiel war man dann so gegen 18 Uhr wieder daheim. Ein besonderes Problem waren die Bälle in dieser Zeit. Klaus Elsmann hat mir erzählt, dass er vor dem Mauerbau



öfter zum Einkaufen nach Westberlin gefahren ist und dabei auch Hanno- oder Schildkröt-Bälle besorgt hat. Trainiert wurde montags und anschließend ging es immer ins „Paradies“ zum Skat-spielen. Das „Paradies“ war eine Gaststätte unterhalb des Landtages, die es heute nicht mehr gibt, aber den Älteren bestimmt noch gut bekannt ist.

Neben Freundschaftsspielen gegen Lok Dresden und Lok Meiningen nahmen die Spieler auch an den Bezirksbestenermittlungen und den Dienststellenmeisterschaften des Dienstortes Erfurt sowie an den Bezirkseisenbahnermeisterschaften teil.

Es spielten auch einige Frauen in unserem Verein, die allerdings nicht am Wettkampfbetrieb teilnahmen. Bekannt sind davon noch Anneliese Gniechwitz, Renate Kretschmar und Irmgard Rüdiger.



Sektionsleiter in dieser Zeit war Karl-Heinz Dittfurth.

Die Herren-Mannschaften von gestern bis heute

Die Männermannschaften beim ESV Lok Erfurt zeigen eine kontinuierliche Weiterentwicklung bis zur Verbandsliga.



Bereits in den Anfangsjahren spielten Männermannschaften in den Bezirksligen Nordthüringen. Die schwerste Zeit für unsere Abteilung war Ende der 70er und Anfang der 80er Jahre, denn damals stand die Abteilung mehrmals vor dem Aus. Unserem ältesten Mitglied, Bernd Dittmann, war es zu verdanken, dass es weiterging. Mit viel persönlichem Einsatz hat er es geschafft, dass sich einige neue Spieler uns angeschlossen haben und den Fortbestand der Abteilung sicherten. So wechselten immer wieder Spieler von anderen Vereinen zu uns. Sie bereicherten das Vereinsleben und brachten uns vor allem auch sportlich weiter. Viele dieser Spieler sind lange Jahre bei uns geblieben und haben an unserer Entwicklung entscheidend mitgewirkt.

In der Saison 1986/87 spielte die 1. Herrenmannschaft in der 1. Kreisliga. Mit den Spielern Heiko Best, Roland Kapst, Bernd Dittmann, Bodo Kirst, Harry Panser, Peter Frankenhäuser, Harry Friedrich und Istvan Danacz gelang in der Saison 1988/89 der Aufstieg in die Bezirksliga. Die Mannschaft blieb in den Spielen der Kreisliga mit 36:0 Spielen ungeschlagen und durch den 2. Platz in den Aufstiegsspielen ging es in die Bezirksliga. In dieser Mannschaft standen damals Heiko Best, Olaf Köhler, Bernd Dittmann, Boris Reefschläger, Bodo Kirst und Silvio Blumrodt. Leider war das nur ein kurzes Gastspiel und nach einer Saison ging es wieder zurück in die Kreisliga. In der Saison 1991/92 kam dann Uwe Methfessel aus Sömmerda zu Lok. Er sollte über 10 Jahre die unbestrittene Nummer 1 bei Lok sein. Bereits im ersten Jahr bei uns gewann die 1. Mannschaft die Kreismeisterschaft, verzichtete aber auf den Aufstieg in die Bezirksliga. Uwe erreichte dabei eine Bilanz von 45:1. Bernd Dittmann mit 44:9 und Hartmut Bock mit 29:4 trugen maßgeblich zur Erringung der Meisterschaft bei.



Erst Mitte der Neunziger Jahre gelang es uns, dass wieder eine Mannschaft in der Bezirksliga spielte. Diese bestand aus Schülern des Sportgymnasiums sowie Peter Donat und Peter Mahrholdt. Damals spielten u.a. Lars Priebe, Jürgen Leu und Christian Weigt für uns. Diese

Spieler haben sich dann höherklassigen Vereinen angeschlossen und es später in ihrer Karriere bis in die Regional- und Oberliga gebracht. Seitdem spielte Lok nur noch in den Kreisligen Erfurt. Nicht unerwähnt sollte noch die Meisterschaft unserer damals 2. Herrenmannschaft in

der 2. Kreisliga Erfurt in der Saison 1996/97 bleiben. Jürgen Leu, Peter Donat, Bernd Dittmann und Peter Mahrholdt beendeten die Saison mit 35:5 Punkten und stiegen in die 1. Kreisliga auf.

Erst seit dem Jahr 2003 sind wir ununterbrochen bis heute in den Bezirksligen vertreten. Die 1. Männermannschaft wurde damals Meister der 1. Kreisliga Erfurt und stieg in die 3. Bezirksliga Nord auf. Sie spielte in der Besetzung: Uwe Methfessel, Rüdiger Zander, Heinz Schmidt, Falk Erbstößer und Jens Glenneberg. Bereits im nächsten Jahr wurde der 2. Platz belegt und nach

dem Gewinn aller Aufstiegsspiele stiegen wir in die 2. Bezirksliga auf. In dieser Mannschaft waren folgende Spieler eingesetzt: Jonas Malur, Rüdiger Zander, Uwe Methfessel, Manfred Gaida, Falk Erbstößer, Daniel Zander, Andre Stoltze, Hartmut Noth und Jens Glenneberg.

Die Klasse konnten wir einige Jahre halten, stiegen aber 2007 wieder

in die 3. Bezirksliga ab. Bereits in der folgenden Saison 2008 gelang der sofortige Wiederaufstieg mit der Mannschaft um Jonas Malur, Jürgen Gnauck, Uwe Methfessel, Jörg Walter, Falk Erbstößer, Manfred Gaida und Volker Riemke. Jedoch konnten wir die Klasse wieder nur kurze Zeit halten und es ging wieder nach unten. In der Saison 2011/12 gelang dann der erneute Aufstieg mit der folgenden Mannschaft: Stephan Altrichter, Michael Hohmann, Ralf Janthur, Jörg Walter, Jürgen Gnauck und Volker Lutz.



Die 2. Bezirksliga wurde in den nächsten Jahren immer sicher gehalten, meistens waren wir in der vorderen Tabellenhälfte zu finden. Der Sprung in die 1. Bezirksliga sollte in der Saison 2016/17 gelingen. Nach dem 2. Platz wurden die beiden Aufstiegsspiele gegen Bad Berka gewonnen und es ging eine Klasse höher. Zum Einsatz kamen dabei

die folgenden Spieler: Peter Kretschmar, Jörg Walter, Christian Hußke, Ralf Janthur, Michael Hohmann, Christopher Henße und Volker Lutz.



Aber dies sollte noch nicht der Schlusspunkt sein. In der Saison 2019/20 wurde in der 1. Bezirksliga Platz 2 erreicht und es ging in die Verbandsliga. Immerhin die zweithöchste Spielklasse in Thüringen.

Peter Kretschmar, Christian Hußke, Christopher Henße und Pierre Gerlach sorgten für

diesen Aufstieg und damit für den vorläufigen Höhepunkt in der Geschichte unserer 1. Herrenmannschaft. Leider wurde die folgende Saison 2020/21 wegen der Corona-Pandemie abgebrochen und wir konnten bis zum Abbruch nur ein Spiel absolvieren. Dieses Spiel wurde mit 9:5 gegen Braunichswalde gewonnen.

Im Jahr 1998 spielten für den ESV Lok Erfurt 3 Herrenmannschaften in den Erfurter Kreisligen. Diese Zahl von Mannschaften sollte sich dann aber immer weiter steigern und auf dem Höhepunkt in der Saison 2017/18 konnten wir sage und schreibe 10 Männermannschaften melden. Inzwischen ist die Zahl auf acht Mannschaften gesunken.



Wie lief die Saison in unserem Jubiläumsjahr für unsere Herrenmannschaften?

Leider konnten wir mit der 1. Mannschaft nach zwei Spielzeiten die Verbandsliga nicht halten. In der Saison 2021/22 reichten zwei Siege und zwei Unentschieden nicht zum Klassenerhalt. Nach der Sommerpause geht es in der 1. Bezirksliga Nordthüringen wieder neu los. Ziel ist es, erneut in die Verbandsliga aufzusteigen und dann zu versuchen diese Klasse längerfristig zu halten.



Die 2. Mannschaft hat nach einem schlechten Start mit 0:8 Punkten am Ende doch noch sicher mit 4 Siegen in Folge die 2. Bezirksliga gehalten. In der 3. Bezirksliga konnte die 3. Mannschaft mit 11:3 Punkten die Meisterschaft erreichen. Damit ist auch der Aufstieg in die 2. Bezirksliga verbunden. Wir sind gespannt, wie sich die Mannschaft dort

schlägt. Alle anderen Mannschaften spielen weiter in den Kreisligen Erfurt/Weimar.

Etwas Besonderes bei den Herren sollte nicht unerwähnt bleiben. Unserem langjährigen Spitzenspieler, Uwe Methfessel, gelang es im Jahr 2007 die Landesmeisterschaften zu gewinnen. Bei den Thüringer Landesmeisterschaften der Polizei gewann er sowohl im Einzel wie im Doppel den Titel.



Unsere Lokführerinnen – Die Damen beim ESV Lok Erfurt

Seit den Anfangsjahren spielten auch Damen beim ESV Lok Erfurt Tischtennis.

Mit dem Mannschaftsspielbetrieb ging es aber erst im Jahre 2002 los. Möglich wurde dies, weil Carola Napiontek, Heike Fischer, Kerstin Apfel und Dominique Buchholz von Bischleben zu uns wechselten. Anfangs spielten sie in der Damen-Verbandsliga und stiegen 2004 in die Thüringenliga auf. Die Mannschaft spielte in dieser Besetzung unter der Regie von Carola Napiontek lange Jahre zusammen. Unangefochtene Spitzenspielerin in all den Jahren war Kerstin Apfel.



Im Jahr 2008 konnten wir eine zweite Damenmannschaft in der Thüringenliga melden. Was eigentlich keiner für möglich gehalten hatte, trat ein: Diese 2. Damenmannschaft mit Julia Krietzsch, Christiane Licht, Franziska Fischer, Dominique Buchholz und Ute Weller wurde Meister in der Thüringenliga. Leider konnte der Aufstieg in die Oberliga nicht vollzogen werden, da wir keine spielstarke

Mannschaft aufbieten konnten.

Dann kam der Damenspielbetrieb im TTTV zum Erliegen. Unsere Damen spielten in den Männermannschaften weiter. Im Laufe der Zeit beendeten Heike Fischer und Carola Napiontek ihre sportliche Laufbahn. Bei der Neugründung der Thüringen- bzw. der Verbandsliga waren wir 2018 nicht dabei. Erst ab 2020 beteiligten wir uns mit einer Damenmannschaft am Spielbetrieb und stiegen in der Verbandsliga wieder ein. Peggy Daus hat sich hier stark engagiert, so dass wir eine Mannschaft aufbieten konnten. Spitzenspielerin war, wie sollte es anders sein, wieder Kerstin Apfel.

Weiter wurden gemeldet und spielten Ute Weller, Peggy Daus und als Nesthäkchen Josefin Schöneich. Ergänzt wurde die Mannschaft durch Dominique Buchholz und Franziska Waniek. Die Mannschaft hat sich in den Spielen, die in der Saison 2020/21 ausgetragen wurden, sehr gut geschlagen und stand zum Zeitpunkt des Abbruchs auf dem 3. Tabellenplatz.



In die neue Saison 2021/22 starteten wir ohne große Ambitionen mit den 4 Stammspielerinnen des Vorjahres sowie Sabrina Lange. Sabrina erlernte Tischtennis beim erfahrenen Trainer Frank Edelman in Kölleda, bevor sie für Buttstädt spielte. Nach einer längeren Pause wegen ihres Studiums kam sie im Sommer 2021 zu uns, was ein richtiger Glücksfall für uns war. Bis zum Abbruch der laufenden Saison standen unsere Damen ungeschlagenen auf dem 1. Tabellenplatz. Danach wurden die noch ausstehenden zwei Spiele gegen Post SV Zeulenroda 2 und dem



TTC Schwarza 3 souverän gewonnen und damit die Meisterschaft perfekt gemacht. Mit 12:0 Punkten und einem Spielverhältnis von 36:8 wurde die Saison abgeschlossen. Beeindruckend war vor allem die mannschaftliche Geschlossenheit. Die Bilanzen können sich dabei sicherlich sehen lassen. So erspielte sich Sabrina Lange eine 9:1 Bilanz, knapp dahinter Josefin Schöneich mit 8:1

Spielen. Beide rückten nach dem Wiederbeginn an die Positionen 1 (Josefin) und 2 (Sabrina) vor. Ute Weller erreichte 6:2 Spiele, Kerstin Apfel 5:2 und Peggy Daus 2:0. In den Doppeln erreichte die Mannschaft mit 6:2 ebenfalls ein positives Ergebnis.

Die Damen machten damit die 2. Meisterschaft nach der 3. Herrenmannschaft im Jubiläumsjahr perfekt.

Der größte Erfolg unserer Damen war sicherlich der 3. Platz bei den Deutschen Pokalmeisterschaften. Dieser Erfolg wird schon an anderer Stelle gewürdigt.

Nicht unerwähnt bei den Damen sollen in jedem Fall auch die Leistungen von Paula Putzmann bleiben. Auf ihren großartigen 2. Platz bei den Deutschen Meisterschaften für Verbandsklassen wird an anderer Stelle eingegangen. Paula spielt vorwiegend in den Männermannschaften des Vereins.



Eine Lok ist nichts ohne seine Waggon - Der Nachwuchs des ESV

Eine besondere Geschichte ist und war bei Lok immer die Jugendarbeit. Bereits seit Anfang der 70er Jahre wurde von Horst Lengefeld Nachwuchsarbeit geleistet, 1976 folgte dann Peter Hoffmann als Jugendtrainer. Er legte mit seinem ehrenamtlichen Engagement die Grundlage für die spätere sehr erfolgreiche Zeit im Jugendbereich. Selbst als nach der Wende seine Dienststelle nach Augsburg und Mainz verlegt wurde und er die ganze Woche im „Westen“ arbeiten musste, ließ der es sich nicht nehmen, noch am Samstagvormittag das Jugendtraining zu leiten. Leider



wurde die Belastung im Laufe der Jahre doch zu groß und die Fortführung des Trainings war nicht mehr möglich.

So übernahm dann Peter Baudach die Aufgabe als verantwortlicher Jugendtrainer. Auch hier muss man feststellen, dass dies ein absoluter Glücksfall für uns war und die Arbeit von Peter Hoffmann nahtlos weitergeführt wurde. Die folgenden Jahre entwickel-

ten sich dann zur absoluten Erfolgsgeschichte, auf die bereits an anderer Stelle dieser Chronik eingegangen wurde.

Nahezu 20 Jahre stellten wir immer eine Jugendmannschaft in der Bezirksliga Nordthüringen. Auch hatten wir immer zwei Jugendmannschaften in der Kreisliga Erfurt gemeldet. Fast durchgehend trainierten in dieser Zeit ca. 30 Kinder jede Woche bei uns. Die höchste Zahl von jungen Spielerinnen und Spielern erreichten wir in den Jahren 2015 bis 2017. In dieser Zeit lernten bei uns bis zu 45 Kinder das Tischtennis spielen. Das brachte uns aber auch an eine Grenze, sodass wir einen Aufnahmestopp einlegen mussten.

Auf die ganz großen Erfolge wurde bereits eingegangen, aber wie viele Kreis- bzw. Bezirksmeisterschaften



wir im Einzel und Doppel in diesen Jahren erreicht haben ist nicht zu zählen. In einem Jahr haben wir zum Beispiel bei den Kreismeisterschaften sage und schreibe 10 von 14 Titeln erungen.

Wir haben es in all diesen Jahren immer wieder geschafft, Jugendspieler bei den Aktiven zu integrieren und bis in die 1. Herrenmannschaft zu bringen. Leider haben uns aber auch viele talentierte Jugendspieler verlassen und sich anderen Vereinen angeschlossen. Auch hatten wir in dieser Zeit immer wieder damit zu kämpfen, dass uns viele Mädchen und Jungs nach dem Schulabschluss verlassen haben, weil sie zum Studium oder einer Lehre in andere Bundesländer wechselten.

Wichtiger Bestandteil unserer Jugendarbeit war aber auch immer der außersportliche Bereich. So wurden immer eine Saisonabschluss- und eine Weihnachtsfeier durchgeführt.



Ganz wichtig waren auch die Trainingslager, die wir in Bad Blankenburg fast jedes Jahr durchgeführt haben. Hier wurde an einem Wochenende aber nicht nur Tischtennis gespielt, sondern der Spaß kam dabei nicht zu kurz.

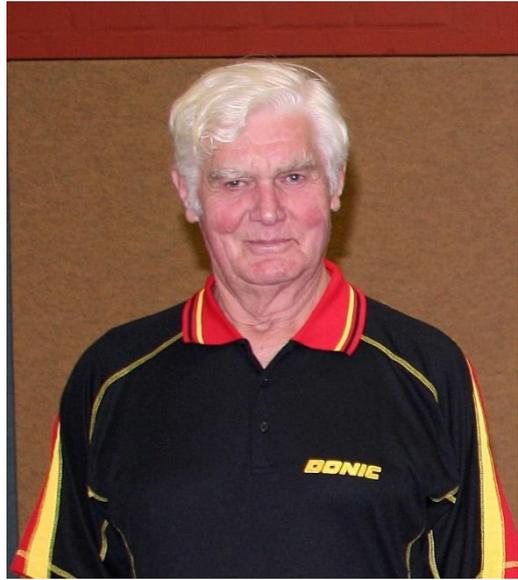


Zum Schluss bleibt uns nur noch alle zu würdigen, die hier mitgewirkt haben. Allen Trainern, Betreuern und auch den Eltern, die uns all die Jahre unterstützt haben **vielen Dank**.

Wie es aber mit der Jugendarbeit bei uns weitergeht, kann man zum jetzigen Zeitpunkt wegen der Corona Pandemie noch nicht sagen.

Die Senioren von Lok - Bewegung bis ins hohe Alter

Das Aushängeschild bei den Senioren war sicherlich Harry Panser (1929 - 2019). Er kam recht spät zum Tischtennis und feierte seine größten Erfolge bei den Senioren. Insgesamt 10 Landesmeisterschaften im Einzel und Doppel stehen für ihn zu Buche. Harry nahm an den Südwestdeutschen Meisterschaften der Senioren 1992 in Niederbieber teil und wurde 3. im Doppel. Nicht zu zählen sind seine Erfolge bei den Bezirks- und Kreismeisterschaften. Beeindruckend bei ihm war aber mit Sicherheit sein absolut korrektes Auftreten. Jederzeit ein fairer Sportmann verkörperte er alles, was Tischtennis auszeichnet. Respekt vor dem Gegner, immer freundlich, nie ausfallend, das waren seine Attribute. Ein echter Gentleman im Tischtennis.



Auch Werner Weigelt (1923 - 2006) konnte im Seniorenbereich mit zahlreichen Meisterschaften im Kreis sowie auf Bezirks- und Landesebene auf sich aufmerksam machen. Werner gewann 2001 und 2002 in Altenburg die Landesmeisterschaften in der AK 75. Im Jahr 1995 nahm er an den Südwestdeutschen Meisterschaften in Niederolm teil und gewann dort im Mixed (mit Elfriede Hoppe) die Bronzemedaille. Für seine Verdienste um den Tischtennisport bekam er zahlreiche Auszeichnungen.

Nicht zu vergessen Ute Weller. Sie nahm an den Senioren Weltmeisterschaft 2018 in Las Vegas teil und konnte dort bis ins Achtelfinale vordringen. Im Jahr 2019 spielte sie bei den Europameisterschaften in Budapest.



Hobby- und Gesundheitssportler - Mit Spaß am Ball

Seit vielen Jahren sind bei uns Hobbyspieler aktiv. Um 1995 gründete sich eine Gruppe aus ehemaligen aktiven Spielern, die fast alle auch ehemalige Reichs- und Eisenbahner waren, und trainierte jeden Donnerstag bei uns parallel zum Jugendtraining. Stellvertretend sind hier Michael Hellgrewe, Reinhard Pregel und Klaus-Peter Schmalz genannt. Leo Kaiser war viele



Jahren so etwas wie der Chef dieser Spieler. Er teilte zu Beginn des Trainings die Spieler ein und wies ihnen Tische zu. Außerdem war er Ansprechpartner bei Problemen und Sorgen bei den Abteilungsleitern. Leider wurde die Gruppe im Laufe der Zeit immer kleiner und ging mehr und mehr in dem Bereich Gesundheitssport auf.

Eine weitere wichtige Gruppe von Freizeitsportler bildete sich 2010. In diesem Jahr gründete Hartmut Noth die Gruppe Gesundheitssport im Tischtennis. Damals wurden Tischtennis-Kurse von den Krankenkassen gefördert. Waren die Kurse zu Ende, kamen viele dieser Teilnehmer zu uns in den Verein, um sich weiterhin sportlich zu betätigen. Der Stamm dieser Gruppe spielt seit vielen Jahren bei uns. Hans-Peter Jersch hat hier für die nötige Ordnung gesorgt und war Ansprechpartner für die Abteilungsleitung.



DIE Schülerinnenmannschaft - Unsere größte Erfolgsgeschichte

WAS WAR DAS FÜR EINE MANNSCHAFT?

Wahrlich eine Jahrhundertmannschaft. So was bekommt man nur einmal im Leben zusammen.



Zwei Deutsche Vizemeisterschaften und drei Südwestdeutsche Meisterschaften konnte die Schülerinnenmannschaft (v.l.n.r.: Yvette Jahnke, Anja Pohl, Christiane Licht, Julia Krietzsch und Lisa-Marie Stoor) gewinnen. Trainiert und betreut von Peter Baudach, Falk

Erbstößer, Jan Schellenberg und Michael Materne setzte diese Mannschaft Maßstäbe.

In den Jahren 2004 – 2006 reiste die Mannschaft mit ihrem Anhang quer durch Deutschland und war erfolgreich wie keine andere Jugendmannschaft in Thüringen. Leider fehlte zum ganz großen Ziel, dem Gewinn der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft, nur ein kleiner Schritt. Trotzdem ist die Leistung, die diese fünf Mädels brachten, herausragend.

Zum ersten Mal nahm die Mannschaft 2004 an den Südwestdeutschen Meisterschaften teil und gewann zur Überraschung aller dieses Turnier. Vor allem die Vertreter aus Hessen konnten das nicht verwinden und versuchten noch im Nachhinein die Meisterschaft anzuzweifeln.

Der gleiche Erfolg gelang dann 2005. Wieder Landesmeister und Südwestdeutscher Meister und damit war auch zum ersten Mal die Teilnahme an den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften erreicht. Wir fuhren also nach Kreuzau bei Aachen. Ohne große Ambitionen war es unser Ziel, eigentlich nur nicht Letzter zu werden. Aber dann lief es nach einem 5:5 im Eröffnungsspiel immer besser und wir konnten sogar das Endspiel erreichen. Hier mussten wir leider eine 3:6-Niederlage hinnehmen und dem TuS Uentrop gratulieren.

Im Jahr 2006 dann wieder wie im Vorjahr: Landesmeister, Südwestdeutscher Meister und schließlich Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften. Diesmal ging es nach Bad Kreuznach und aufgrund des großartigen Ergebnisses des Vorjahres gehörten wir zum engen Favoritenkreis. Nach starken Leistungen in der Vorrunde wurde wieder das Endspiel erreicht, welches 5:5 endete. Tragischerweise ging durch das schlechtere Spielverhältnis von 18:19 der Titel nach Walbeck.

Nachfolgend wollen wir die Spielerinnen vorstellen und auf ihre weiteren Erfolge im Tischtennis eingehen:



Anja Pohl: Unsere Spitzenspielerin und unumstrittene Nummer 1. Anja besuchte das Sportgymnasium in Erfurt und betrieb Tischtennis als Leistungssport. Sie war mehrfach Landesmeisterin bei den Schülerinnen im Doppel und gewann 2mal das Top 12 Turnier bei den Schülerinnen. Lange Jahre gehört Anja zu den besten Spielerinnen in Thüringen. Ein weiterer Höhepunkt in der langen Laufbahn

war sicherlich die Teilnahme mit der Mannschaft des Sportgymnasiums an den Schulweltmeisterschaften 2006 in Shanghai. Seit einigen Jahren ist Anja im Thüringer Tischtennisverband Vizepräsidentin Leistungssport.

Christiane Licht: Unsere Nummer 2. Mit ihrem sicheren und überlegten Spiel war sie für jede Gegnerin gefährlich. Sie gewann völlig überraschend 2008 die Landesmeisterschaft bei den Mädchen mit einem 3:1-Erfolg gegen Sophie Schädlich. Christiane qualifizierte sich 2mal für die Deutschen Meisterschaft für Leistungsklassen. Mit der Damenmannschaft gewann sie im Jahr



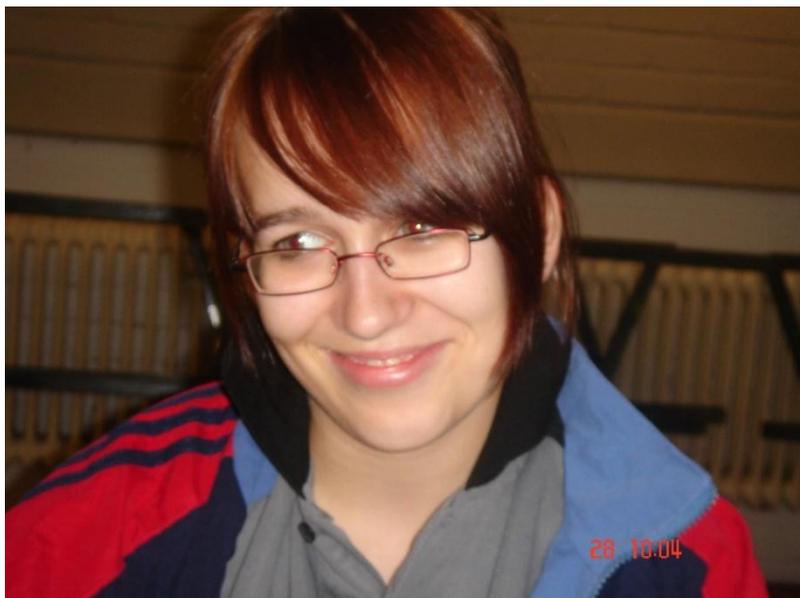
2008 die Meisterschaft in der Thüringenliga. Auch mit der Mädchenmannschaft war sie erfolgreich. Nach der Mannschaftsmeisterschaft in Thüringen belegte sie mit der Mannschaft den 3. Platz bei den Südwestdeutschen Meisterschaften.



Yvette Jahnke: Sie war vielleicht die talentierteste Spielerin in dieser Mannschaft. Ihr größter Erfolg war sicherlich der Gewinn der Landesmeisterschaft bei den Schülerinnen B im Jahr 2003. Leider beendete Yvette ihre Tischtenniskarriere nach der zweiten Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften.

Julia Krietzsch: Sie kam aus Sömmerda zu uns und entwickelte sich als Linkshänderin zu einem wichtigen Bestandteil in der Mannschaft. Gemeinsam mit Anja gewann sie 2005 bei den Landesmeisterschaften die Doppelkonkurrenz. Im Jahr 2006 wurde sie Landesmeisterin bei den Landesmeisterschaften für untere Spielklassen in der A-Klasse. Zweimal spielte sie bei den Deutschen Meisterschaften der Leistungsklassen mit und kam 2007 in Obertshausen bis ins Viertelfinale. Auch Julia war Mitglied der Damenmannschaft die 2008 die Thüringenliga gewann. Mit der Mädchenmannschaft gewann sie 2007 die Landesmeisterschaft und belegte den 3. Platz bei den Südwestdeutschen Meisterschaften.





Lisa-Marie Stoor: Sie war die ideale Ergänzungsspielerin. Obwohl sie nie zum Einsatz kam, war sie immer dabei und sorgte mit ihrer Art für gute Stimmung. Später war sie Mitglied der Mädchenmannschaft und belegte mit dieser bei den Südwestdeutschen Meisterschaften 2007 in Mettlach/Saarland den 3. Platz.

Neben den Trainern und Betreuern geht ein großer Dank an dieser Stelle auch an die Eltern unserer Spielerinnen. Sie haben nicht nur ihre Töchter zum Training gefahren, sondern waren auch bei den wichtigen Spielen immer an ihrer Seite und haben uns in jeglicher Form in der Halle und außerhalb der Turnhalle unterstützt.



Unsere Lok-Damen im Pokal

Eine besondere Erfolgsgeschichte haben unsere Damen in den Jahren 2017 und 2018 im Pokal



geschrieben. 2017 gewann die Mannschaft die Thüringer Pokalmeisterschaften gegen Waltershausen und qualifizierte sich damit für die Deutschen Pokalmeisterschaften. Diese wurden in Fröndenberg in Nordrhein/Westfalen ausgetragen. Dort wollten wir einfach nur nicht Letzter werden und Spaß haben.

Das Turnier begann in der Vorrunde mit zwei Siegen. Zunächst gewannen wir gegen den TSV Langreder aus

Niedersachsen dann noch gegen den TTC Ebersweier. Nur gegen die DJK Gütersloh gab es eine 1:4 Niederlage. Damit waren wir als Gruppenzweiter für das Viertelfinale qualifiziert. Hier mussten wir gegen Pasewalk aus Mecklenburg-Vorpommern antreten. Das Spiel war nichts für schwache Nerven und dauerte über 3 Stunden. Wir lagen schnell fast aussichtslos mit 0:3 zurück. Aber dann kämpften wir uns nach 3 Siegen auf einen Zwischenstand von 3:3 heran. Leider ging das letzte Spiel dann zu Gunsten von Pasewalk aus und für uns war das Turnier mit dem inoffiziellen 5. Platz zu Ende. Ein großartiges Ergebnis für unsere Damen die mit Kerstin Apfel, Peggy Daus, Selina Schmidt und Dominique Buchholz antraten und Lok hervorragend überregional präsentierten.



Noch besser sollte es ein Jahr später laufen. Zwar belegten wir bei den Thüringer Pokalmeisterschaften nur Platz 2, aber die Mannschaft aus Rüdersdorf verzichtete auf die Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften, sodass wir nachrücken konnten. Mit einer etwas veränderten Mannschaft machten wir uns auf den

Weg in den Schwarzwald nach Baiersbrunn. Diesmal trat die Mannschaft mit Paula Putzmann, Kerstin Apfel, Ute Weller und Peggy Daus an. Wie schon im Jahr zuvor kamen wir als Gruppenzweiter ins Viertelfinale. In der Vorrunde kamen wir zu zwei Siegen.

Gegen den TSV Vöhl mussten wir uns mächtig strecken um am Ende mit 4:3 die Oberhand zu behalten. Das zweite Spiel wurde mit 4:1 gewonnen und damit war es klar, dass wir im Viertelfinale waren. Im letzten Vorrundenspiel gab es eine 1:4-Niederlage gegen Heidelberg/Neuenheim.

Gegner im Viertelfinale war die Mannschaft der TGS Hausen aus Hessen. Paula und Kerstin brachten uns schnell mit zwei sichern 3:0-Erfolgen in Führung. Anschließend verlor Peggy etwas unglücklich mit 2:3. Im anschließenden Doppel aber siegten Paula und Kerstin mit 3:1 und erstmals kam bei uns und den mitgereisten Fans die Hoffnung auf, ins Halbfinale zu kommen. Paula war es schließlich vorbehalten mit einem Sieg den Sprung unter die letzten vier Mannschaften perfekt zu machen. Hier war dann Endstation gegen die Mannschaft vom TGV Eintracht Abstatt aus Baden-Württemberg. Bei der 1:4-Niederlage waren wir chancenlos und mussten den einfach besseren Gegnerinnen zum Sieg gratulieren.

Zu erwähnen noch, dass es Paula vorbehalten war für den Ehrenpunkt zu sorgen. Trotzdem war der Gewinn der Bronzemedaille bei der Deutschen Pokalmeisterschaft einer der größten Erfolge für eine Lok-Mannschaft.

Bei beiden Teilnahmen an den Deutschen Meisterschaften war Stephan Hußke als Betreuer und Coach dabei. Er hatte mit seiner ruhigen und sachlichen Art sicherlich einen großen Anteil am erfolgreichen Abschneiden unserer Damen.



Von links: Paula Putzmann, Kerstin Apfel, Peggy Daus und Ute Weller

Kleine ganz groß - Unsere Thüringer Mini-Meister



Seit mittlerweile 39 Jahren gibt es die Mini-Meisterschaften im Tischtennis und ist damit eine der erfolgreichsten Nachwuchswerbeaktionen im deutschen Sport. Auch der ESV Lok Erfurt war viele Jahre Ausrichter des Erfurter Ortsentscheids und konnte damit viele Kinder für den Tischtennissport begeistern.

Lok stellte bisher 5 Thüringer Minimeister. Auch ein Zeichen der außergewöhnlich guten Jugendarbeit. Dass wir diese Minimeister stellen konnten, ist nicht nur der Arbeit von Peter Baudach zu verdanken, sondern alle Jugendtrainer hatten daran ihren Anteil. Martin Schareck und Hannes Rönnecke konnten, da sie dem älteren Jahrgang angehörten, nicht an den Deutschen Mini-Meisterschaften teilnehmen.



Martin Schareck



Tilmann Hansel

Aber vor allem der 3. Platz von Tilmann Hansel im Jahr 2009 in Eberstadt war ein herausragendes Ergebnis. Auch der 7. Platz von Jakob Brandt 2014 in Mühlhausen ist aller Ehren wert. Hätte er zwei Sätze mehr gewonnen, wäre es am Ende ebenfalls der 3. Platz gewesen.

Niclas Hober erreichte bei seiner Teilnahme an den Deutschen Mini-Meisterschaften 2013 in Bad Marienberg den 17. Platz von 21 Teilnehmern.



Jakob Brandt (links) und Niclas Hober (rechts)

Leider haben uns zwei dieser Spieler verlassen und sich einem anderen Verein angeschlossen. Aber richtig glücklich wurden sie dort nicht und schon bald darauf haben sie mit Tischtennis aufgehört. Auch Niclas Hober und Jakob Brandt haben im Laufe der Zeit mit Tischtennis aufgehört. Sehr schade und bedauerlich, hatten beide doch richtig viel Talent.

Einzig Hannes Rönnecke ist dem Tischtennis und auch Lok bis heute treu geblieben. Zurzeit spielt er in der Kreisliga Erfurt mit Tendenz nach oben in die Bezirksliga.



Hannes Rönnecke



Bernd Dittmann - Das Gesicht von Lok seit über 40 Jahren



Kein anderes Mitglied hat die Tischtennisabteilung so geprägt wie Bernd Dittmann.

Begonnen hat er beim ESV Lok Erfurt im Jahr 1959 als Turner, bevor er dann zum Tischtennis wechselte. Dort hat er sich seit dem 01.07.1977 um die Geschichte gekümmert.

Vor allem im sportlichen Bereich ist es ihm zu verdanken, dass es die Abteilung immer noch gibt. Er schaffte es wieder und wieder Spieler aus anderen Vereinen für

uns zu begeistern. Unter anderem sorgte er dafür, dass z. B. Heiko Best und später Uwe Methfessel für uns spielten. Dass Lok die schweren Jahre in den 70er und 80er Jahren überstand, ist sein großer Verdienst. Als Lehrer sorgte er auch immer wieder dafür, dass sich Jugendliche unserem Verein anschlossen. Die Jugend ist für ihn auch nach so langer Zeit immer noch eine Herzensangelegenheit.





Für seine Verdienste um den Tischtennisport erhielt Bernd im Laufe dieser langen Zeit zahlreiche Auszeichnungen. Auf die Ehrenmitgliedschaft bei Lok wird an einer anderen Stelle eingegangen. Auf zwei besondere Auszeichnungen möchten wir trotzdem hinweisen. 2008 würdigte der Thüringer

Tischtennisverband seine Verdienste mit der Goldenen Spieler-Verdienstnadel. Des Weiteren erhielt er 2009 die Goldene Ehrennadel des Stadtsportbund Erfurt (SSB).

Viele Jahre war er als stellvertretender Abteilungsleiter tätig. In dieser Position hat er immer den Kontakt zu der Schule am Hirnzigenweg gehalten, deren Turnhalle über viele Jahre unsere Heimstätte war. Er hat regelmäßig das Gespräch mit dem Direktor und dem Hausmeister gesucht, um Probleme zu beheben oder gar nicht erst entstehen zu lassen. Unvergessen ist vor allem sein Engagement, als die Halle am Hirnzigenweg renoviert wurde. Hier war er fast jeden zweiten Tag vor Ort, um unsere Belange zu vertreten.



Bernd hat in seiner sportlichen Karriere in allen Mannschaften gespielt. Von der 1. Mannschaft bis zur 9. Mannschaft stellte er sich immer in den Dienst der Abteilung.

Selbst mit seinen 83 Jahren steht Bernd regelmäßig beim Training am Tisch und fordert auch in seinem hohen Alter die jungen Spieler der Verbandsliga-Mannschaft heraus.

Paula und die Lok - Eine unzertrennliche Geschichte

Paula Putzmann hat mit 9 Jahren bei uns mit dem Tischtennis spielen begonnen. Ihr größter sportlicher Erfolg war sicherlich die Deutsche Vizemeisterschaft im Einzel bei den Deutschen



Meisterschaften der Leistungsklassen 2018 in Chemnitz. In der Damen B-Klasse gingen 32 Spielerinnen aus ganz Deutschland in 8 Vorrundengruppen an den Start. Paula gewann in der Vorrunde alle ihre Spiele souverän und erreichte damit das Achtelfinale. Auch hier besiegte sie ihre Gegnerin klar mit 3:0 und spielte danach gegen die an Position 2 gesetzte Oberligaspielerin Lena Reckziegel vom SV Alemania Riestedt. Nach großartigen Ballwechsellern behielt Paula mit 3:1 die Oberhand und zog ins Halbfinale ein. Damit war eine Medaille in jedem Fall sicher.

Aber es sollte noch besser kommen. Im spannenden Halbfinale schlug sie Leonie Humme (DJK BW Annen/WTTV) mit 3:2. Sie hätte im 4. Satz schon den Sack zu machen können, aber verschenkte ihn durch zwei Fehlauflschläge. Doch sie bewies Nervenstärke und gewann mit ihrer Sicherheit das ganze Spiel. Leider gab es im Endspiel dann eine 1:3-Niederlage gegen Anabel Beck von der DJK Blau-Weiß Lahr. Betreut wurde sie übrigens von Christian Hußke unserem Spieler aus der 1. Mannschaft und heutigem Ehemann.

Aber dies war nicht ihr einziger sportlicher Erfolg. Mit der Damenmannschaft gewinnt sie im selben Jahr die Bronzemedaille bei den Deutschen Pokalmeisterschaften in Baiersbrunn. Im Jahr 2007 war sie als Schülerin Mitglied der Mädchenmannschaft, die Thüringer Landesmeister wurde und bei den Südwestdeutschen Meisterschaften in Mettlach den 3. Platz belegte.

Auch 2009 wurde sie mit der Schülerinnenmannschaft Thüringer Landesmeister und dadurch qualifizierten sie sich für die Südwestdeutschen Meisterschaften. Hier wurde der 6. Platz erreicht. 2012 wurde sie Landesmeisterin bei den Spielen der Leistungsklassen im Doppel an der Seite von Milena Poposka aus Jena. Im Einzel erreichte sie den 3. Platz.

Das sind wir - Gemeinsam sind wir stark



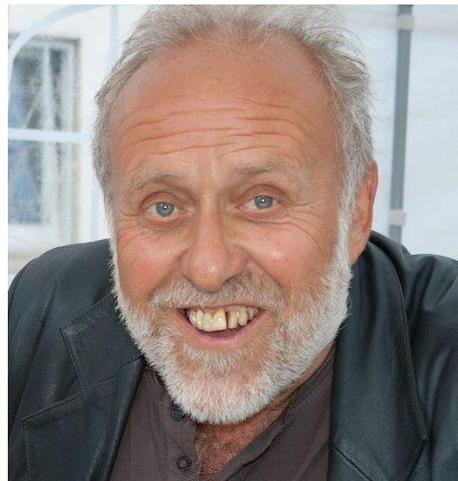


Unsere Abteilungsleiter - Die Lokführer unserer Abteilung

Der erste Vorsitzende der Tischtennisabteilung war Werner Hotze. Er übernahm die Leitung der Abteilung im Gründungsjahr 1952. Ihm folgte später Karl-Heinz Dittfurth. Leider konnten dazu keine weiteren Angaben in Erfahrung gebracht werden. Wichtige Zeitzeugen leben nicht mehr und Recherchen mit Klaus Elsmann und bei Günter Oheim in München führten auch zu keinen neuen Erkenntnissen.



Verbürgt ist, dass Werner Weigelt die Abteilung von 1972 bis 1986 leitete.



Ihm folgte dann Klaus-Peter Schmalz.



Er übergab die Abteilungsleitung im Jahr 2000 an Franz Klesen. Dieser führte die Abteilung bis 2014.

Ab dem Zeitpunkt war Stephan Hußke Abteilungsleiter.



Im November 2021 wurde Alexander Schäfer zum neuen Abteilungsleiter gewählt.

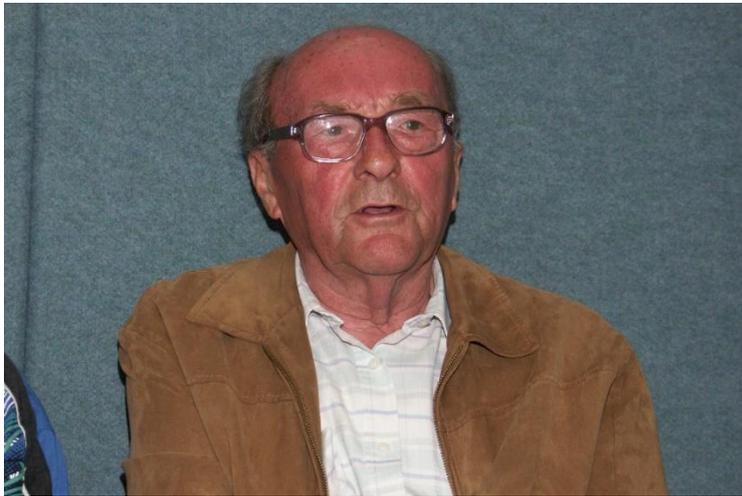


Der heutige Vorstand besteht aus den folgenden Personen:

Abteilungsleiter:	Alexander Schäfer
Stellv. Abteilungsleiter:	Stephan Hußke
Schatzmeister:	Peggy Daus
Materialwart:	Bernhard Willomeit
Jugendwart:	Jan Schellenberg

Unsere Jugendtrainer - Betreuer, Berater, Bändiger

Die Jugendtrainer zählen sicherlich zu den wichtigsten Personen in unserem Verein. Was diese Trainer im Ehrenamt alles leisten ist beispielhaft. Es wird nicht nur das Training geleitet, die Jugendspielerinnen und -spieler werden auch zu Turnieren gefahren und dort betreut.



Der Erste, der sich bei Lok um den Nachwuchs gekümmert hat war Horst Lengefeld. Im Jahr 1972 wurde die Partnerschaft mit dem Waisenhaus in Erfurt übernommen und es konnten 2 Jugendmannschaften und eine Mädchenmannschaft gemeldet werden.

Einen absoluten Aufschwung nahm die Jugendarbeit bei Lok als Peter Hoffmann 1976 das Jugendtraining übernahm. Fast 25 Jahre leitete er mit viel Geschick und sehr großem Engagement das Jugendtraining. Man kann wohl mit Fug und Recht sagen, dass die Erfolge im Jugendbereich, die wir dann in den 2000er Jahre feiern konnten, ohne ihn und seine Arbeit nicht möglich gewesen wären. Leider musste er 2001 bedingt durch seinen beruflichen Wechsel nach Mainz mit dem Jugendtraining aufhören.





Für ihn übernahm anschließend Peter Baudach als verantwortlicher Jugendtrainer das Training. Dass er zu Lok kam, war ein absoluter Glücksfall. Wie schon Peter Hoffmann setzte er neue Impulse und brachte die Jugendarbeit Schritt für Schritt weiter nach vorne. Ihm zur Seite standen damals Michael Materne, Falk Erbstöber und Jan Schellenberg.

Peter, der die Trainer B-Lizenz besitzt, hat die Trainingsinhalte vorgegeben. Während sich Falk und Jan um das Training der Spieler, die in den Jugendmannschaften spielten, kümmerten, übernahm Michael Materne die Anfänger. Über Jahre leitete er teilweise allein das Training der Jüngsten am Freitag. Er prägte die meisten unserer Jugendspieler und -spielerinnen. Seine ruhige und sachliche Art kam bei den Kindern sehr gut an und viele blieben lange Jahre bei uns.

Unermüdlich ist auch die Arbeit von Falk und Jan. Falk Erbstöber kam 2002 von Empor Erfurt zu uns. Seit dieser Zeit engagiert er sich in der Jugendarbeit. Jan spielt seit 1994 bei uns. Er hat schon zu Zeiten von Peter Hoffmann im Jugendtraining mitgearbeitet. Bis heute leiten sie nicht nur das Training, sondern sind



auch als Mannschaftsleiter für den Spielbetrieb in den Jugendligen zuständig. Peter, Falk, Jan und Michael hatten auch maßgeblichen Anteil am Erfolg



unserer Schülerinnen mit dem Gewinn der Deutschen Vizemeisterschaften und den Südwestmeisterschaften. Seit November 2021 ist Jan unser Jugendwart im Verein.

Nachdem Michael sich nach langen Jahren als Jugendtrainer verabschiedete, übernahm Stephan Hußke das Training der Jüngsten. Eine große Hilfe ist ihm dabei Franziska Waniek. Sie kam aus Breitenworbis nach Erfurt und seit 2019 unterstützt sie uns mit großem Engagement beim Jugendtraining. In all diesen Jahren wurden beachtliche Erfolge erzielt, auf die an anderer Stelle in diesem Heft eingegangen wurde.



Wichtig für uns war es immer, dass alle Jugendtrainer eine vernünftige Ausbildung hatten und alle über einen Trainerschein verfügten. Zu den Aufgaben der Jugendtrainer gehörte aber nicht nur das Training und die Betreuung bei Punktspielen oder Ranglisten, vielmehr wurden auch verschiedene weitere Aktivitäten durchgeführt. Dazu gehören vor allem die jährlichen Weihnachtsfeiern. Auch wurden viele Trainingslager und Freizeitmaßnahmen durchgeführt.

Alle diese Jugendtrainer haben dazu beigetragen, dass die Jugendarbeit des ESV Lok Erfurt im Tischtennissport, nicht nur in Thüringen als vorbildlich gilt.



Unsere Ehrenmitglieder - Die alten Eisen der Lok

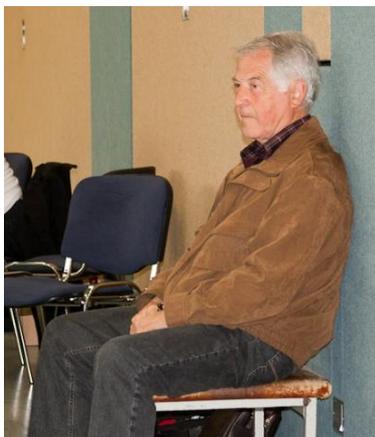
Im Laufe der Jahre wurden fünf Mitglieder unserer Abteilung zu Ehrenmitgliedern beim ESV Lok Gesamtverein ernannt.



Werner Weigelt war der erste, dem im Jahr 1992 für die langjährige Führung der Abteilung von 1972 bis 1986 die Ehrenmitgliedschaft verliehen wurde.

Harry Panser wurde 2005 für seine überragenden Erfolge im Seniorensport mit 10 Landesmeisterschaften und der Teilnahme an den Südwestdeutschen Meisterschaften Ehrenmitglied.

Klaus-Peter Schmalz wurde 2011 für seine Verdienste um den Verein diese Auszeichnung verliehen. Er führte 14 Jahre die Abteilung Tischtennis und war von 2003 bis 2011 Vorsitzender des Gesamtvereins ESV Lok Erfurt.



Schließlich wurde Bernd Dittmann im Jahr 2017 Ehrenmitglied bei Lok. Bernd gehört mit einer kurzen Unterbrechung dem Verein seit 1959 an. Viele Jahre war er im Abteilungsvorstand der Abt. Tischtennis tätig.

In unserem Jubiläumsjahr bekamen wir noch ein neues Ehrenmitglied dazu. Franz Klesen ist seit 1997 Mitglied unseres Vereins und hat sich von Anfang an ehrenamtlich mit viel Engagement eingebracht. Von 2000 bis 2014 war er Abteilungsleiter beim Tischtennis. Außerdem hat sich Franz als nationaler und internationaler Schiedsrichter verdient gemacht und auch den ESV Lok Erfurt bei allen nationalen Wettbewerben sowie Europa- und Weltmeisterschaften würdevoll und stets fair vertreten.

Alle fünf haben sich durch ihre langjährige Tätigkeit und ihr sportliches Auftreten um den Verein und die Abteilung verdient gemacht.



Ehrenamt beim TTTV

Zahlreiche Mitglieder unseres Vereins haben sich auch in verschiedenen Gremien des Thüringer Tischtennisverbandes engagiert.

An erster Stelle wäre hier Jürgen Gnauck zu nennen. Er leitete als Präsident den Thüringer Tischtennisverband von 2003 - 2014. In einer Zeit, in dem es dem Verband vor allem finanziell alles andere als gut ging, übernahm er Verantwortung. Er sorgte dafür, dass der Verband wieder auf die Beine kam. Unter seiner Leitung wurden auch zahlreiche organisatorische Änderungen im Verband vorgenommen und für die Zukunft aufgestellt. Hier kann und muss man sagen, dass es ohne die Arbeit von Jürgen Gnauck den Thüringer Tischtennisverband in seiner heutigen Form nicht mehr gäbe.

Weiterhin im Präsidium vertreten war Franz Klesen. Er leitete als Vizepräsident Finanzen die Kassengeschäfte des Verbandes von 2000 - 2008. Wahrlich keine leichte Aufgabe, denn der Verband stand doch lange Zeit finanziell mit dem Rücken zur Wand.

Einige Jahre (2011 - 2015) war Hartmut Noth als Vizepräsident Breitensport im Präsidium des TTTV tätig. Er gründete den Gesundheitssport im Tischtennis in Thüringen.

Die längste Zeit aber war Peter Baudach im Vorstand des Verbandes tätig. Von 1990 - 2018 war er als Lehrwart für die Aus- und Fortbildung der Tischtennistrainer verantwortlich.



v.l.n.r.: Peter Baudach, Hartmut Noth, Jürgen Gnauck, Franz Klesen



Thomas Marks ist als Verbandschiedsrichterobmann im Sportausschuss des TTTV und hier seit 2019 für das Schiedsrichterwesen verantwortlich.

Aber auch im Sportbezirk Nordthüringen war mit Jörg Walter als Sportwart lange Jahre ein Lok Mitglied tätig. Er führte den Sportbezirk Nordthüringen von 2005 bis 2012.

An dieser Stelle ist auch Peter Hoffmann nicht zu vergessen. Er leitete 25 Jahre als Vorsitzender die Geschicke des Kreisfachausschusses (KFA) Erfurt.



Seit einigen Jahren ist Stephan Hußke als Klassenleiter im KFA Erfurt/Weimar tätig.

Wahrscheinlich gibt es in ganz Thüringen keinen Tischtennisverein, der mehr Funktionäre im Verband gestellt hat, wie wir.

LSDVM - Lok Sucht Den VereinsMeister

Ein wichtiger Bestandteil im jährlichen Vereinsleben sind die seit 2000 durchgeführten Vereinsmeisterschaften im Einzel und Doppel. Daran nehmen in der Regel ca. 30 Sportlerinnen und Sportler teil. Die Vereinsmeisterschaften finden immer nach dem Ende der



Punktspielrunde statt. Diese Meisterschaften sollten auch ein geselliger Abschluss der Saison sein und vor allem nicht so tierisch ernst genommen werden. Das gelang nicht jedes Mal, ging es doch vor allem um den Gewinn der begehrten Pokale. Ziel ist und war es vor allem, sich nach den Spielen in gemütlicher Runde zusammen zu finden, um die Saison ausklingen zu lassen. Für die meisten Teilnehmer ging es vor allem um den gemütlichen Teil nach den Spielen bei Essen und Trinken. Leider konnten die Vereinsmeisterschaften in den beiden letzten Jahren wegen der Corona Pandemie nicht durchgeführt werden.



Im Einzel wurden die Turniere in den ersten Jahren immer mit Vorgaben für die schwächeren Spieler durchgeführt. Dabei gab es hin und wieder großartige Überraschungen. Wir denken dabei vor allem an die Einzelmeisterschaft im Jahr 2001, bei der Bernd Hoffmann siegte oder an das

Jahr 2010, damals war Marco Ulrich erfolgreich. Ab 2009 spielten wir dann in einer A-Klasse und einer B-Klasse, wobei in der B-Klasse überwiegend die Spieler aus der Hobby- bzw. Gesundheitssparte unter sich waren. Kurios ist dabei, dass bei den 11 durchgeführten Meisterschaften der B-Klasse bisher kein Spieler seinen Titel verteidigen konnte oder dass ein Spieler zweimal erfolgreich war. Immer noch die meisten Titel sicherte sich unser ehemaliger Spitzenspieler, Uwe Methfessel, mit 4 Einzelmeisterschaften. Knapp dahinter mit je 3 Meisterschaften Jonas Malur und Pierre Gerlach.



Im Doppel wurden in den ersten Jahren immer zwei Pools gebildet. In den einen waren die stärkeren Spieler im anderen die schwächeren Spieler. Dann wurden die Paarungen so gelöst, dass ein Spieler aus der stärkeren Gruppe mit einem aus der schwächeren Gruppe zusammenspielte. Seit einigen Jahren werden die Paarungen aber frei zusammen gelöst. Die größten Überraschungen für uns waren dabei der Titelgewinn von Julia Krietzsch mit

Vincent Enström im Jahr 2007 und im Jahr 2018 von Nils Bleiber und Danil Merkulov. Auch im Doppel ist Uwe Methfessel mit 4 Titeln immer noch erfolgreichster Spieler.

Für die Abteilungsleiter waren diese Spiele aber auch stets die Gelegenheit, um über das Vereinsgeschehen sowohl im sportlichen wie außersportlichen Bereich zu berichten.

In vielen Jahren waren Nicole Rühl und Jan Schellenberg für die Organisation und Durchführungen unserer Vereinsmeisterschaften zuständig.



Fester Bestandteil in all den Jahren war auch stets Holger Bloßfeld. Oft hat er uns in der 3. Halbzeit mit seinem Saxofon unterhalten und so zum Gelingen dieser Veranstaltungen beigetragen.

Von einer Station zur anderen - Wichtige sonstige Ereignisse

Die Abteilung Tischtennis des ESV Lok Erfurt ist bereits seit 2005 mit einer Seite im Internet vertreten. Uwe Methfessel hat damals die Seite eingerichtet und danach jahrelang betreut. Bemerkenswert in diesem Zusammenhang ist auch die Tatsache, dass Uwe und Falk Erbstößer vom September 2009 bis Dezember 2014 monatlich die Lok News erstellt haben. Wer weiß, wieviel Arbeit dahintersteckt, der wird hier von einer mehr als beachtlichen Leistung sprechen. Seit 2015 betreut Franz Klesen nun diese Seite und versucht alles Wichtige aus der Abteilung sowohl im sportlichen wie auch freizeithlichen Bereich zu veröffentlichen. In der Regel verfasst er jede Woche einen Bericht, wenn möglich immer mit einem Bild. Leider ist dies in der letzten Zeit bedingt durch Corona nicht mehr möglich, da das sportliche Leben so ziemlich zum Erliegen gekommen ist. Ein zuverlässiger Helfer bei der Betreuung der Seite ist immer Uwe Methfessel gewesen. In der Regel treffen wir uns 2-mal im Jahr, um Probleme zu besprechen und zu beheben.

Seit dem Jahr 2015 ist Lok auch auf Facebook und seit 2017 bei Instagram vertreten. Jan Schellenberg hat die Seiten eingerichtet und kümmert sich um die Berichte. Mittlerweile haben diese Seite 174 Leute abonniert bzw. wir haben 269 Follower. Für unseren Verein eine durchaus beachtliche Anzahl.



Ein besonderer Höhepunkt war im Jahr 2007 die Aktion „Deutschland bewegt sich“ auf dem Erfurter Domplatz. Hier waren wir für den Bereich Tischtennis zuständig. In Verbindung mit den DTTB stellten wir vor 10.000 Besuchern ein anspruchsvolles Programm zusammen. Ein besonderer Gast unterstützte uns dabei. Der Para-Olympiasieger Jochen Wollmert zeigte

sein beeindruckendes Können. Neben dem Erfurter Oberbürgermeister Andreas Bausewein und dem Minister der Thüringer Staatskanzlei waren viele weitere Prominente an unserem Stand und informierten sich über Tischtennis.



Seit 2017 spielt und trainiert Aaron Praetorius bei uns Tischtennis. Er kam aus Nordhausen und arbeitet bei der Lebenshilfe in Erfurt. Trotz seiner geistigen Behinderung spielt er mit Begeisterung Tischtennis und hat bereits mit beachtlichen Erfolg an den Special Olympics teilgenommen. Im Jahr 2017 gewann er in Friedrichroda Gold und Bronze.

Lok war in den letzten Jahren auch immer wieder Ausrichter von Meisterschaften und Ranglisten im Kreis und Bezirk. Im Gegensatz zu vielen anderen Vereinen haben wir uns immer wieder zur Ausrichtung bereit erklärt und diese Turniere organisiert.

Wir waren auch bereits mehrfach Ausrichter der Thüringer Eisenbahnermeisterschaften. Leider ist dieses großartige Turnier für die Eisenbahnersportvereine zum Erliegen gekommen. Gründe dafür sind uns leider nicht bekannt. Wir jedenfalls hätten dieses traditionelle Turnier gerne weitergespielt.

Maßgeblich waren wir auch bei den Deutschen Meisterschaften der Senioren im Jahr 2019 in Erfurt beteiligt. Wir waren für den kompletten Auf- und Abbau in den zwei Hallen zuständig. Unter der Leitung von Bernhard Willomeit waren mehr als 30 Mitglieder unserer Abteilung im Einsatz.

Fester Bestandteil waren auch immer Freundschaftsspiele gegen Vereine aus anderen Bundesländern. Als besondere Spiele fallen mir dabei die Spiele gegen den TTV Wittstock, die TSV Gilching/Angelsried und die 6. Mannschaft der Leutzscher Füchse aus Leipzig ein. Ein besonders Freundschaftsspiel war im Jahr 2015 die Begegnung mit meinem Heimatverein, der TTG Marpingen/Alsweiler. Bei den Gästen war mit Damir Jurcic ein ehemaliger jugoslawischer Nationalspieler mit dabei. Er gewann mit der Nationalmannschaft 1976 die Tischtennis Europameisterschaften u.a. mit Dragutin Surbek.





Damir Jurcic ist auf dem Bild in der hinteren Reihe ganz rechts zu sehen.



Eine überraschend gute Resonanz fand auch der 2019 erstmals ausgerichtet Firmencup. Alexander Schäfer hatte diese Idee und in Verbindung mit dem Rotary Club „Gloriosa“ Erfurt fand diese Veranstaltung statt. Leider gab es durch die Corona-Pandemie bisher keine weitere Austragung.

Bewegung abseits der „Platte“ - Wandern mit dem ESV



Fester Bestandteil unserer Abteilung sind seit vielen Jahren auch die außersportlichen Veranstaltungen. In erster Linie trifft dies auf die jährlichen Wanderungen zum Männertag zu.

Organisator ist Bernd Dittmann, der nicht nur die Wanderziele aussucht, sondern auch die Wanderstrecke vorher abläuft. Dabei sucht er die besten Bahnverbindungen zu den Zielen aus und kümmert sich auch um die Einkehrmöglichkeiten. Teilweise nahmen an den Wanderungen mehr als 30 Mitglieder teil.



Kegeln - Einfach mal eine ruhige Kugel schieben

Seit vielen Jahren veranstalten wir unser jährliches Kegeltourier. Meistens haben wir auf der Kegelbahn unseres Vereins in der „Herrschaft's Gaststätte“ gekgelt. In den letzten Jahren waren wir im Gasthof „Alt Daberstedt“ (auch „Blöder Hund“ genannt), der den Vorteil hat, dass hier zusätzlich eine Bowlingbahn zur Verfügung steht und es deshalb wesentlich abwechslungsreicher zu geht.



Unser ungekrönter Kegelmeister ist Bernd Dittmann. Bei fast allen Teilnahmen war er unter den drei Besten zu finden. Insgesamt stehen 5 Titel und drei 2. Plätze für ihn zu Buche. Knapp dahinter folgt Peter Mahrholdt. Er konnte das Kegeltourier bisher 3mal für sich entscheiden.



Reizen, bis die Lok abfährt - Skat beim ESV Lok Erfurt

Seit dem Jahr 2014 organisieren Alexander Schäfer und Jens Weiß ein Skatturnier für unsere Vereinsmitglieder. Anfangs spielten wir im Meininger Hof, bis das Lokal „Alt Daberstedt“ Austragungsort für das Turnier wurde. Einzig Dirk Mauersberger von den Gesundheitssportlern konnte das Turnier 2mal für sich entscheiden. Die weiteren Skatkönige sind Alexander Schäfer, Holger Bloßfeld, Jens Weiß, Falk Erbstößer und Bernhard Willomeit.



Nachstehend die Ergebnisse der drei Erstplatzierten bis heute:

2014:	1. Platz: Alexander Schäfer	2. Platz: Jens Weiß	3. Platz: Falk Erbstößer
2015:	1. Platz: Holger Bloßfeld	2. Platz: Alexander Schäfer	3. Platz: Torsten Groß
2016:	1. Platz: Dirk Mauersberger	2. Platz: Alexander Schäfer	3. Platz: Jens Weiß
2017:	1. Platz: Jens Weiß	2. Platz: Holger Bloßfeld	3. Platz: Bernd Dittmann
2018:	1. Platz: Dirk Mauersberger	2. Platz: Philipp Musche	3. Platz: Werner Reich
2019:	1. Platz: Falk Erbstößer	2. Platz: Bernhard Willomeit	3. Platz: Philipp Musche
2022:	1. Platz: Bernhard Willomeit	2. Platz: Torsten Groß	3. Platz: Werner Reich



Viele Lok-Mitglieder haben die letzte Reise angetreten



Viele Vereinsmitglieder haben uns in den letzten Jahren verlassen. An dieser Stelle möchten wir einige namentlichen nennen:

- Werner Weigelt
- Horst Lengefeld
- Harry Panser
- Walter Libossek
- Leo Kaiser
- Klaus-Peter Schmalz
- Lothar Krasemann
- Klaus Wiederhold
- Peter Frankenhäuser
- Georg Doose
- Marion Würzburg

Wir werden Ihnen und auch allen Nichtgenannten ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Zukunft der Abteilung Tischtennis

DER VEREIN HEUTE UND IN ZUKUNFT

Die Mitgliederzahl ist durch Corona inzwischen auf 120 gesunken und die Jugendabteilung muss völlig neu aufgebaut werden.

Im sportlichen Bereich können wir bei den Damen und Herren optimistisch in die Zukunft blicken. Die 1. Herrenmannschaft konnte die Verbandsliga leider nicht halten und muss zurück in die 1. Bezirksliga. Leider ist die Umstellung des Spielsystems auf 4er-Mannschaften nicht zu unserem Vorteil gewesen. Die Mannschaft wird zusammenbleiben und durch Neuzugänge nochmal verstärkt, sodass wir wohl einen neuen Anlauf Richtung Verbandsliga unternehmen.

Unsere Damen spielen ebenfalls in der Verbandsliga. Ambitionen, hier weiter nach oben zu kommen, gibt es im Moment nicht. Erfreulich ist die Entwicklung von Josefin Schöneich, die es geschafft hat, nach langen Jahren Kerstin Apfel als Nummer 1 abzulösen.

Die Hobby- und Gesundheitssportler werden wohl zu einer Gemeinschaft zusammenwachsen und zukünftig gemeinsam trainieren und spielen.

Finanziell ist der Verein gesund. Allerdings muss man abwarten, wie sich die Verbandsabgaben entwickeln. Die Ausgaben an den TTTV sind in den letzten Jahren stetig gestiegen und auch die Abgaben an den LSB und SSB belasten stark.

Im Bereich Medien wird Jan Schellenberg weiterhin Facebook und Instagram betreuen. Ob wir die Internetseite in der Zukunft weiter betreiben, muss man sehen. Die meisten Tischtennisvereine haben ihre Seiten bereits wieder eingestellt und bei uns ist das System schon nicht mehr auf dem neuesten Stand. Daher ist es fraglich, ob sich dafür große Investitionen noch lohnen.

Im Schiedsrichterwesen wären wir froh, wenn sich der ein oder andere Sportfreund engagieren würde.

Die größte Sorge bereitet uns im Moment die Halle. Wir mussten kurzfristig unsere angestammte Halle am Hirnzigenweg verlassen und umziehen. Zwar waren die Bedingungen in der Halle am Wiesenhügel nicht so schlimm wie zu Beginn befürchtet, aber bei weitem nicht optimal. Nachdem ein Jahr später von der Stadt beschlossen wurde, diese Halle zu renovieren, mussten wir wieder auf die Suche nach einer neuen Wirkungsstätte gehen. Gefunden haben wir sie in der Halle der Europaschule in der Blumenstraße. An dieser Stelle bedanken wir uns herzlich bei Ergewa Erfurt, die uns sehr freundlich aufgenommen haben und ihre Halle und Material mit uns teilen. Dennoch bleibt zu hoffen, dass wir möglichst schnell wieder in die Halle Hirnzigenweg zurückkehren können.

Alles in allem ist der Verein gut aufgestellt und für die Probleme der Zukunft gerüstet. Wichtig dabei ist, dass sich immer wieder Mitglieder bereit erklären, im Ehrenamt, im Vorstand sowie in der Jugendarbeit mitzuwirken.

Die größten sportlichen Erfolge im Überblick (aufgelistet nach dem erfolgreichsten Ereignis)

Mannschaften:

- 2005: Vizemeister bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Schülerinnen in Kreuzau
- 2006: Vizemeister bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Schülerinnen in Bad Kreuznach
Anja Pohl, Christiane Licht, Yvette Jahnke, Julia Krietzsch, Lisa-Marie Stoor
- 2018: Damen, 3. Platz bei den Deutschen Pokalmeisterschaften in Baiersbronn mit Paula Putzmann, Kerstin Apfel, Ute Weller und Peggy Daus
- 2004: Südwestdeutscher Meister der Schülerinnen
- 2005: Südwestdeutscher Meister der Schülerinnen
- 2006: Südwestdeutscher Meister der Schülerinnen
- 2007: 3. Platz bei den Südwestdeutschen Meisterschaften der Mädchen
Christiane Licht, Julia Krietzsch, Franziska Fischer, Lisa-Marie Stoor
Paula Putzmann und Anna Hoffmann
- 2013: 2. Platz bei den Mitteldeutschen Meisterschaften der Schülerinnen
Josefine Heuring, Isabel Heuring, Josefine Schmidt, Mara Meckel
- 2008: Damen, 1. Platz in der Thüringenliga und damit Landesmeister
Christiane Licht, Julia Krietzsch, Franziska Fischer, Dominique Buchholz,
Ute Weller
- 2020: 1. Herren, Aufstieg in die Verbandsliga
Peter Kretschmar, Christian Hußke, Pierre Gerlach und Christopher Henße
- 2005: Schülerinnen Thüringer Landesmeister
- 2006: Schülerinnen Thüringer Landesmeister
- 2009: Schülerinnen Thüringer Landesmeister
- 2013: Schülerinnen Thüringer Landesmeister
- 2007: Mädchen Thüringer Landesmeister
- 2017: Damen Thüringer Pokalsieger
- 2019: Seniorinnen Thüringer Landesmeister mit Kerstin Apfel und Ute Weller

Thüringer Minimeister:

- 2006: Martin Schareck
- 2007: Hannes Rönnecke
- 2009: Tilmann Hansel
- 2013: Niclas Hober
- 2014: Jakob Brandt

Einzel:

- 2018: Paula Putzmann, Deutsche Vizemeisterin bei den Deutschen Meisterschaften der Verbandsklassen in Chemnitz
- 2006: Anja Pohl, Teilnahme an den Schulweltmeisterschaften in Shanghai mit der Mannschaft des Sportgymnasium Pierre de Coubertin
- 2009: Tilmann Hansel, 3. Platz bei den Deutschen Mini-Meisterschaften
- 1992: Harry Panser, Landesmeister Senioren AK 60
- 2000: Harry Panser, Landesmeister Senioren AK 70
- 2001: Werner Weigelt, Landesmeister Senioren AK 75
- 2002: Werner Weigelt, Landesmeister Senioren AK 75
- 2003: Yvette Jahnke, Landesmeisterin Schülerinnen B
- 2003: Harry Panser, Landesmeister Senioren AK 75
- 2004: Harry Panser, Landesmeister Senioren AK 75
- 2005: Harry Panser, Landesmeister Senioren AK 75
- 2006: Julia Krietzsch, Landesmeisterin in der Verbandsklasse
- 2007: Uwe Methfessel, Thüringer Polizeilandesmeister
- 2008: Christiane Licht, Landesmeisterin der Mädchen
- 2008: Harry Panser, Landesmeister Senioren AK 80
- 2009: Josefine Schmidt, Landesmeisterin Schülerinnen C

Doppel:

- 2000: Harry Panser, Landesmeister Senioren AK 70 (mit Lothar Nimmrich)
- 2001: Julia Schoft, Landesmeisterin Schülerinnen B (mit Franziska Luthardt)
- 2002: Anja Pohl, Landesmeisterin Schülerinnen C (mit Christin Hartmann)
- 2003: Anja Pohl, Landesmeisterin Schülerinnen C (mit Christin Hartmann)
- 2004: Anja Pohl, Landesmeisterin Schülerinnen B (mit Christin Hartmann)
- 2004: Harry Panser, Landesmeister Senioren AK 75 (mit Werner Süß)
- 2005: Anja Pohl und Julia Krietzsch, Landesmeisterin Schülerinnen A
- 2006: Harry Panser, Landesmeister Senioren AK 75 (mit Werner Süß)
- 2007: Harry Panser, Landesmeister Senioren AK 75 (mit Werner Süß)
- 2007: Uwe Methfessel, Polizei Landesmeister (mit Rene Burkhardt)
- 2009: Josefine Schmidt, Landesmeisterin Schülerinnen C (mit Ronja Schlepper)
- 2011: Josefine Schmidt und Josefine Heuring, Landesmeister Schülerinnen B
- 2012: Paula Putzmann, Landesmeisterin Verbandsklasse (mit Milena Popovska)

Impressum

Herausgeber: ESV Lok Erfurt, Abteilung Tischtennis
Vertreten durch: Alexander Schäfer (ViSdP)
Verantwortlicher Redakteur: Franz Klesen
Redakteure: Nicole Rühl, Jan Schellenberg
Technischer Berater: Uwe Methfessel
Bilder: Jan Schellenberg, Uwe Methfessel, Klaus Elsmann,
Falk Erbstößer, Bernd Dittmann
Zuarbeiten: Klaus Elsmann, Rigobert Geßner, Peter Hoffmann,
Karl-Heinz Baumgardt, Uwe Methfessel
Auflage: 250 Stück



